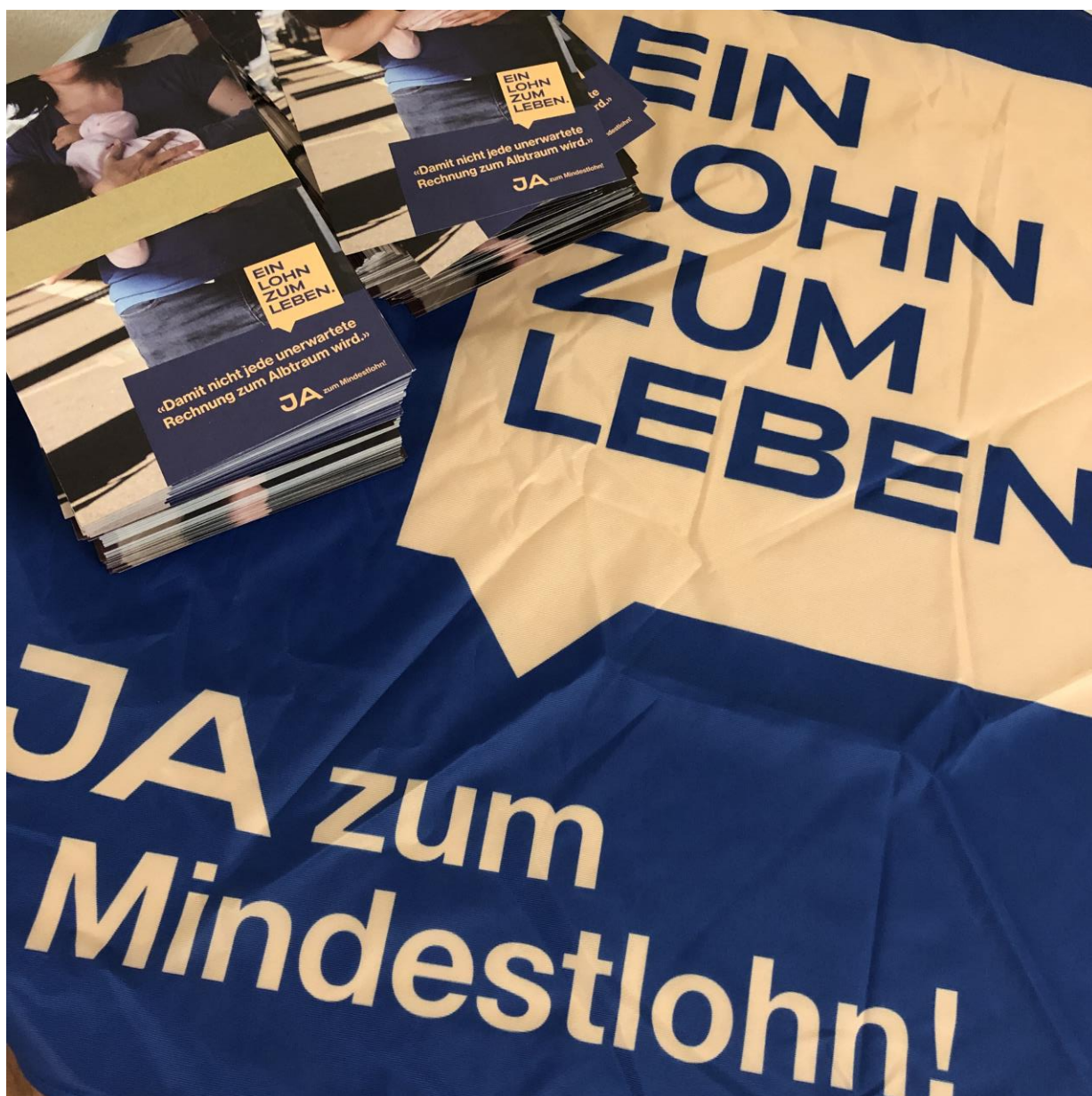


GBKZ JAHRESBERICHT 2023



Inhaltsverzeichnis

Editorial

1. Kampagnen und Aktivitäten
2. Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR)
3. Delegiertenversammlungen
4. Vorstand
5. GBKZ-Pensioniertenkommission
6. Öffentlichkeitsarbeit

Anhänge

- Anhang 1: Rechnung und Bilanz 2023
- Anhang 2: GBKZ-Mandate
- Anhang 3: Adressverzeichnis

Editorial



Liebe Kolleg*innen

Es freut uns, dass wir hier an dieser Stelle als neues Co-Präsidium auf das Jahr 2023 zurückblicken können. Aus gewerkschaftlicher Sicht ist viel passiert und wir konnten, trotz einiger Rückschläge, grosse Erfolge feiern. Es ist uns immer wieder gelungen, nicht nur gewerkschaftliche Anliegen aufs politische Parkett zu bringen, sondern diese auch durchzusetzen.

Das Jahr begann weniger erfreulich mit einem leichten Rechtsrutsch und einem Sitzverlust der linken, progressiven und gewerkschaftlich geprägten Kräfte im kantonalen Parlament. Jedoch darf man nicht vergessen, dass von den gewerkschaftlich organisierten Kandidat*innen, 23 in den Kantonsrat gewählt wurden. Dies zeigt, dass wir eine starke Stimme im Parlament haben. Auch wurden im Kantonsrat weitere Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen in und um den Detailhandel durchgedrückt. Zum einen über mehr bewilligte verkaufsoffene Sonntage, zum anderen durch eine Ausweitung der Tourismuszonen und somit eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten. Leider liegen für beide Anliegen die Mehrheiten im Parlament gegen den Schutz der Arbeitnehmenden.

Davon werden wir uns aber nicht entmutigen lassen, denn die längere und kürzere Vergangenheit hat gezeigt, wenn es um Arbeitsbedingungen und Arbeiter*innenrechte geht, so steht die kantonale Bevölkerung nicht hinter den bürgerlichen und wirtschaftsorientierten Mehrheiten im Kantonsrat, sondern den Anliegen der Gewerkschaften.

Wie gross diese Unterstützung ist, zeigte sich bei den Abstimmungen in Winterthur und Zürich um den Mindestlohn. Unsere Initiativen wurden von einer sehr klaren Mehrheit der Stimmberechtigten angenommen und haben damit gezeigt, dass ein Lohn zum Leben eine Selbstverständlichkeit sein muss. Leider sahen die Arbeitge-

ber*innen-Verbände dies anders und haben den klaren Volkswillen ignoriert und die Umsetzung der Initiativen mit ihren Rekursen auf unbestimmte Zeit verzögert. Die ersten Entscheide der Bezirksräte von Zürich und Winterthur haben jedoch gezeigt, was wir bereits angenommen haben: ihre Rekurse sind haltlos. Jetzt gilt es den Druck aufrecht zu halten, eine rasche Bearbeitung der an die Verwaltungsgerichte weitergezogenen Rekurse einzufordern, sowie weiter an der Umsetzung zu arbeiten, damit so rasch wie möglich alle in Zürich und Winterthur den besseren Lohn erhalten, der ihnen zusteht. Für uns ist klar, wir bleiben dran!

Auch auf der Strasse zeigte sich die Unterstützung der Bevölkerung für gewerkschaftliche Anliegen: Am 1. Mai gingen über 10'000 Demonstrant*innen unter dem Motto «ein Lohn zum Leben» – trotz schlechtem Wetter – gemeinsam auf die Strasse. Am 14. Juni kämpften alleine in Zürich mehrere zehntausend und landesweit über 300'000 Teilnehmende am feministischen Streik für schnellere politische Fortschritte in der Gleichstellung der Geschlechter und ein Ende der Diskriminierung durch die patriarchalen Strukturen in unserem System. Und auch bei der Kaufkraft-Demo in Bern bekundeten über 20'000 Demonstrant*innen ihre Unterstützung für bessere Löhne.

Das Jahr 2023 hat gezeigt, dass wir für und vor allem mit den Menschen kämpfen. Es hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, etwas zu wagen. Dass wir als Gewerkschaftsbund die Möglichkeit haben, Abstimmungen zu gewinnen. Dass wir vielleicht nicht immer die Mehrheiten in den Parlamenten haben, aber die Mehrheit der Stimmberechtigten hinter uns und den gewerkschaftlichen Anliegen vereinigen können.

Aus diesem Grund freuen wir uns auf ein kämpferisches 2024!

Solidarische Grüsse



Hannah Pfalzgraf
Co-Präsidentin GBKZ



David Martinez
Co-Präsident GBKZ

1. Kampagnen und Aktivitäten

Unterstützung von Gewerkschafter:innen bei den kantonalen Wahlen

Bei den Erneuerungswahlen am 12. Februar 2023 traten im Kanton Zürich listenübergreifend 79 gewerkschaftlich organisierte Kandidat:innen und Kandidaten in 16. Wahlkreisen an, um sich auf Sitze im Kantonsrat zu bewerben. Darüber hinaus kandidierten mit Jacqueline Fehr und Priska Seiler-Graf zwei Gewerkschafterinnen für den Regierungsrat.



Der Zürcher Gewerkschaftsbund unterstützte diese Kandidaturen mit einem Flyer, der an zehntausende Gewerkschaftsmitglieder im Kanton Zürich geschickt wurde, mit Inseraten in Zeitungen und einer Social Media Kampagne. Inhaltlich wurde dabei auch auf die bevorstehenden «Ein Lohn zum Leben» Abstimmungen in Zürich und Winterthur Bezug genommen.

Viel hat sich bei den kantonalen Wahlen allerdings nicht geändert. Im Regierungsrat waren alle Bisherigen noch einmal angetreten. Und es wurden alle Bisherigen wiedergewählt. Darunter also auch die vom GBKZ unterstützte SP-Kandidatin Jacqueline Fehr. Die ebenfalls vom GBKZ unterstützte SP-Kandidatin Priska Seiler-Graf schaffte den Einzug in die Regierung leider nicht, absolvierte aber einen beeindruckenden Wahlkampf.

Bei den Kantonsratswahlen hatten vor allem die Grünen ein schwaches Ergebnis zu beklagen. Sie verloren drei Sitze im kantonalen Parlament. Auch die AL muss einen Sitz räumen. Hingegen konnte die SP einen Sitz dazu gewinnen. Ebenso verbesserte sich die GLP um einen Sitz. Für sozialpolitische und arbeitnehmerfreundliche Anliegen wäre ein besseres Ergebnis von AL, Grünen und SP wünschenswert gewesen. Jedoch gab es dafür auch schon in der letzten Legislatur keine Mehrheit im kantonalen Parlament.

Von den gewerkschaftlich organisierten Kandidat:innen für den Kantonsrat wurden 23 gewählt. Eine Gewerkschafterin wurde abgewählt, während zwei Gewerkschafterinnen neu in das Parlament gewählt wurden. Zudem hält sich die Zahl der nicht mehr zur Wahl angetretenen Kolleg:innen mit der Zahl der in der letzten Legislatur nachgerückten Gewerkschafter:innen die Waage. Insgesamt konnte die gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat also leicht gestärkt aus den Wahlen hervorgehen.

Auch aus gleichstellungspolitischer Sicht konnte bei den Wahlen ein weiterer, kleiner Schritt nach vorn gemacht werden: Der Frauenanteil im Parlament steigt leicht auf 43.9 Prozent, während er in der Regierung aufgrund der Bestätigung aller Bisherigen bei guten 57.9 Prozent verharrt.

1. Mai 2023: «Frauenarbeit ist mehr wert»

Die Gewerkschaften konnten am 1. Mai 2023 in der Stadt Zürich wieder zu einer Grossdemonstration mobilisieren. Unter dem Motto «Frauenarbeit ist mehr wert» demonstrierten 10'000 Menschen durch Zürich. Die vom Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) organisierte Demonstration führte vom Helvetiaplatz zum Sechseläutenplatz. Inhaltlich stand neben der Lohngleichheit auch die allgemeine Tieflohn-Problematik in der Stadt Zürich und mit ihr die «Ein Lohn zum Leben» Abstimmung am 18. Juni 2023 im Mittelpunkt.



«Trotz Regen haben mehr als 10'000 Menschen am 1. Mai Umzug in der Stadt Zürich teilgenommen und damit deutlich gemacht, wie wichtig der Kampf für bessere Löhne, faire Renten und Gleichstellung ist», sagte GBKZ-Präsident Lorenz Keller an der Abschlusskundgebung.

Auch Hauptrednerin Tamara Funciello kritisierte in ihrer Rede die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern: Es sei «kein Zufall, dass zwei Drittel derjenigen, die vom Zürcher Mindestlohn-Kompromiss profitieren würden, Frauen sind - es hat System».

Feministischer Streik im Kanton Zürich

Gewerkschaften und Basiskollektive hatten für den 14. Juni 2023 landesweit zum Feministischen Streik aufgerufen. Während die Zürcher Gewerkschaften am Vormittag verschiedene betriebliche Aktionen durchführten, unterstützte der Zürcher Gewerkschaftsbund die nachmittags stattfindenden Demonstrationen in den Städten Zürich und Winterthur sowohl finanziell, als auch logistisch.



In Zürich nahmen mehrere zehntausend Frauen am feministischen Umzug teil. In der Stadt Winterthur kamen einige tausend Menschen zur Demonstration. Erfreulich war, dass auch gewerkschaftliche Themen, wie Lohngleichheit oder die in beiden Städten kurz bevorstehenden «Ein Lohn zum Leben» Abstimmungen zum Mindestlohn an den Demonstrationen sehr präsent waren.

Landesweit haben laut Schweizerischem Gewerkschaftsbund (SGB) mehr als 300'000 Menschen am Feministischen Streik teilgenommen. Er kündigte an, dass die unter seinem Dach organisierten Gewerkschaften, die sich hier demonstrierte Stärke nutzen werden, «um die Organisierung von Mitgliedern in typischen Frauenberufen zu verbreitern, um gemeinsam in den Betrieben für faire Löhne und Gleichstellung zu kämpfen.»

«Ein Lohn zum Leben» Abstimmungen in Winterthur und Zürich

Am 16. Juni 2023 fanden endlich die Volksabstimmungen über die gesetzlichen Mindestlöhne in den Städten Winterthur und Zürich statt. Ihnen war eine Jahre lange Kampagne des Zürcher Gewerkschaftsbundes vorausgegangen.

Die kommunalen Initiativen für einen Mindestlohn von 23 Franken pro Stunde wurden bereits im November 2019 in den Städten Kloten, Winterthur und Zürich eingereicht. In Kloten fand die Abstimmung bereits Ende 2021 statt. Sie wurde knapp abgelehnt. Am Ende fehlten nur einige hundert Stimmen.

In Zürich und Winterthur gab es ungleich bessere Voraussetzungen für einen Abstimmungserfolg. So wurde die Initiative in Winterthur zwar auch von der bürgerlichen Mehrheit im Stadtparlament abgelehnt, doch anders als in Kloten unterstützte der Winterthurer Stadtrat die Initiative.

In der Stadt Zürich einigte sich eine Mehrheit im Gemeinderat sogar auf einen brauchbaren Gegenvorschlag zur «Ein Lohn zum Leben» Initiative, der vom GBKZ mitgetragen werden konnte. Entsprechend zog das Zürcher Initiativkomitee die Initiative zurück und unterstützte im Abstimmungskampf den Gegenvorschlag des Gemeinderates.

Im Abstimmungskampf stellten wir die Arbeits- und Lebensrealitäten von Beschäftigten in Tieflohn-Sektoren in den Mittelpunkt. Ohne den Mut dieser Tieflohn-Betroffenen, sich vor Medienvertreter:innen hinzustellen und die eigene, wenig glanzvolle Geschichte zu erzählen, hätten unsere Abstimmungskampagnen mit Sicherheit weniger Aufmerksamkeit bekommen.

Letztlich stimmten in Winterthur 65.52 Prozent und in der Stadt Zürich sogar 69.42 Prozent für die gesetzlichen Mindestlöhne von 23 Franken bzw. 23.90 Franken pro Stunde. Leider zeigten sich die Arbeitgebenden-Verbände in beiden Städten als äusserst schlechte Verlierer:innen und legten Rechtsmittel ein. Damit werden sie die Einführung der Mindestlöhne zwar nicht verhindern, jedoch um Jahre verzögern.



Offener Brief an die rekurrierenden Arbeitgebenden-Verbände

Sofort nachdem die ersten Hochrechnungen der Mindestlohn-Abstimmungen in Winterthur und Zürich bekannt gegeben wurden, erklärten Vertreterinnen und Vertreter der Gegenseite, sie würden die Ergebnisse der Volksabstimmungen nicht akzeptieren und juristische Schritte einleiten.

Da unsere Initiativen juristisch hieb- und stichfest sind, was schon zu diesem Zeitpunkt unabhängig voneinander durch zwei Rechtsgutachten bestätigt wurde, machen wir uns über den Ausgang der Rekurse keinerlei Sorgen. Und auch die Rekursführer:innen wissen wohl eigentlich Bescheid.

Doch jeder Rekurs verzögert die Umsetzung der Mindestlohn-Gesetze um Monate bis Jahre. Zehntausende Tieflohn-Bezüger:innen werden deshalb noch sehr lange auf anständige Löhne warten müssen. Und darin liegt letztlich auch der Zweck der von Arbeitgeberseite ergriffenen Rechtsmittel.

Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich hat deshalb im Anschluss an die gewonnenen Volksabstimmungen einen Offenen Brief veröffentlicht, in dem die Winterthurer und Zürcher Arbeitgebenden-Verbände aufgefordert werden, die Volksentscheide zu respektieren. Der Appell wurde von nahezu 3'000 Menschen unterzeichnet.

441 Teilnehmende am 22. Lauf gegen Rassismus

441 Läufer:innen gingen beim 22. Lauf gegen Rassismus im September 2023 in Zürich an den Start. Sie liefen insgesamt 8'650 Runden um die Bäckeranlage, was genau 3'460 Kilometern entspricht. Mit Stadtpräsidentin Corine Mauch (SP) Karin Rykart (Grüne), Simone Brander (SP), Daniel Leupi (Grüne) und Raphael Golta (SP) nahmen auch fünf Zürcher Stadträt:innen am Benefizlauf teil.



Ausserdem drehten SP-Ständerat Daniel Jositsch, der Grünen-Präsident Balthasar Glättli und auch der Zürcher Regierungsrat Martin Neukom (Grüne) ihre Runden beim antirassistischen Benefizlauf.

Der Verein Lauf gegen Rassismus konnte mit der Veranstaltung mit mehr als 130'000 Franken an Sponsoring- und Startgeldern einnehmen. Mit seinen Einnahmen unterstützt der Verein vier nichtstaatliche Organisationen, die Migrant:innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus kostenlose Unterstützung und Rechtsberatung anbieten und deren soziale Integration fördern.

2. Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR)

Die Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat bietet den in den Kantonsrat gewählten Gewerkschafter:innen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und abzusprechen. Darüber hinaus ist sie ein Forum, in dem sie sich regelmässig über gewerkschaftliche Kampagnen und Anliegen informieren und mit den Gewerkschaften austauschen können. Zu diesem Zweck werden regelmässig ReferentInnen der verschiedenen Gewerkschaften eingeladen, um über ihre Arbeit oder zu spezifischen Arbeitsfeldern zu informieren.

An der **Sitzung vom 06. November 2023** informierte Leena Schmitter, die Unia-Verantwortliche für den Detailhandel, über die Bemühungen der Zürcher Volkswirtschaftsdirektion, beim Bund eine Änderung der Verordnung zum Arbeitsgesetz zu erwirken. Diese zielt darauf ab, in Zukunft auch in grossen Städten Tourismuszonen wie in Berggemeinden definieren zu können. Hintergrund ist die Sonderregelung, dass Geschäfte in Tourismuszonen auch sonntags geöffnet haben dürfen.

Delegiertenversammlung

DV vom 31. Mai 2023

An der Sitzung genehmigten die Delegierten den GBKZ-Jahresbericht 2022 sowie die GBKZ-Rechnung 2022 einstimmig. Daraufhin wurden die politische Planung 2023 und das GBKZ-Budget 2023 vorgestellt. Beide Vorlagen wurden einstimmig angenommen.

Danach wurde eine Statutenänderung beschlossen, um die Wahl eines Co-Präsidiums möglich zu machen. Anschliessend wurden Hannah Pfalzgraf und David Martinez einstimmig als neues Co-Präsidium gewählt.

Nach den Ersatzwahlen in die GBKZ-Frauenkommission und den GBKZ-Vorstand, wurde der Antrag auf Gründung der ständigen GBKZ-Pensioniertenkommission bewilligt. Anschliessend gab es Informationen zum bevorstehenden Feministischen Streik sowie zu den „Ein Lohn zum Leben“ Abstimmungen in Zürich und Winterthur.

3. Vorstand

Vorstand vom 31. Januar 2023

An der ersten Vorstandssitzung im Jahr 2023 wurde über die Vernetzung von Pensioniertengremien verschiedener Verbände informiert, die darauf hinauslaufen, eine Pensioniertenkommission innerhalb des GBKZ zu bilden. Des Weiteren informierte das GBKZ-Sekretariat über die Bemühungen innerhalb des Zürcher Gemeinderates und des Winterthurer Stadtparlaments, brauchbare Gegenvorschläge zu den «Ein Lohn zum Leben» Initiativen zustande kommen zu lassen. Weiter wurde aus der Fiundungskommission für das GBKZ-Präsidium berichtet, wobei auch die Möglichkeit eines Co-Präsidiums diskutiert wurde. Und es gab Informationen über den Stand der Vorbereitungen zum 1. Mai 2023 und zum Feministischen Streik.

Vorstand vom 16. Mai 2023

An der folgenden Vorstandssitzung stellten sich Hannah Pfalzgraf und David Martinez als Team-Kandidat:innen für das GBKZ-Co-Präsidium vor. Anschliessend wurde der zurückliegende 1. Mai in Zürich und Winterthur ausgewertet. Und es wurde über den aktuellen Stand der «Ein Lohn zum Leben» Abstimmungs-Kampagnen in Zürich und Winterthur sowie über die Vorbereitungen für den Feministischen Streik informiert.

Vorstand vom 12. September 2023

An der dritten Vorstandssitzung des laufenden Jahres beschloss der GBKZ-Vorstand, Serge Gnos zum Vize-Präsidenten zu wählen. Ausserdem wurden die erfolgreichen «Ein Lohn zum Leben» Abstimmungen ausgewertet und es wurde über den Feministischen Streik berichtet. Darüber hinaus berichtete das GBKZ-Sekretariat über seine Bemühungen, die Vernehmlassung zur PI Cortellini (Tourismuszonen) zum Anlass zu nehmen, potenzielle Partnerorganisationen für den Widerstand gegen die Sonntagsarbeit zu finden.

Vorstand vom 07. Dezember 2023

An der letzten Vorstandssitzung 2023 wurde sich innerhalb der Zürcher Gewerkschaftsbewegung in Bezug auf die AHVx13 Kampagnenaktivitäten abgesprochen und die Aufgaben des GBKZ definiert. Darüber hinaus wurde über den Stand der Rekurse gegen die erfolgreichen «Ein Lohn zum Leben» Initiativen informiert. Auch die Planungen zum kantonalen Abstimmungskampf gegen die SVP-Chaoten-Initiative wurden besprochen. Auch die Ausweitung der Sonntagsarbeit im Kanton Zürich und die Jahresplanung 2024, sowie Budget und Termine 2024 wurden besprochen.

4. GBKZ-Pensioniertenkommission

Ab 2017 haben wir pensionierten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter uns regelmässig getroffen. Ab 2023 gibt es nun eine ständige GBKZ-Kommission der Rentnerinnen und Rentner. Aktuelle Mitglieder sind: Präsident Jakob Hauri (Unia), Vize-Präsident Mario Galli (VPOD), Protokollführer Beat Keller (Unia), GBKZ-Vorstandsvertreter Fritz Mürger (Syndicom) sowie Maya Beyeler (PVB), Thomas Burger (Syndicom) und Jean Aicher (Unia).

Am 4. Januar 2023 haben wir eine gemeinsame Veranstaltung von VPOD, Syndicom, Unia und PVB-APC zu den Kantonsrat-Wahlen durchgeführt. Das Motto war «Ein gutes Leben für 60+ im Kanton Zürich». Im März beteiligten wir uns mit einem eigenen Transparent an einer Aktion für die Mindestlohn-Initiative vor dem Winterthurer Stadtparlament.

An der gemeinsam mit AVIVO und der SP60+ organisierten Maivorfeier am 30. April 2023 nahmen gut 100 Gäste teil. Und tags darauf am 1. Mai-Umzug trugen wir wieder eigene Transparente durch die Stadt. Der Juni stand im Zeichen vom Frauenstreik. Wir unterstützen die Frauen an verschiedenen Aktionen.

Anfang September 2023 organisierten wir eine Themenveranstaltung im Volkshaus zu den Nationalrats- und Ständerats-Wahlen. An der Podiumsdiskussion nahmen Daniel Jositsch, Daniel Leupi, Katherina Prelicz-Huber, Priska Seiler Graf, Fabian Molina und Michèle Dünki-Bättig teil. Anschliessend brachte sich der Saal mit vielen Fragen und Bemerkungen ein.

Am 16. September 2023 fand die Kaufkraft-Demo Bern statt. Die RentnerInnen-Gruppe war präsent mit 2 selbstgemachten Transpis dabei.

Ein Höhepunkt war die Kundgebung vom 25.9.2023 in Bern zum Jubiläum 75 Jahre AHV. Die Region Zürich der Unia stellte einen Car mit 50 Plätzen für die Anreise nach Bern zur Verfügung und unterstützte den Aufruf. In Bern waren wir ca. 1200 Teilnehmende. Aus Zürich kamen ca. 150 Leute von Unia, VPOD, PVB und Syndicom. Dies war der Auftakt zur Kampagne für die 13. AHV-Rente. Es sprachen prominente PolitikerInnen und GewerkschafterInnen. Erwähnt werden muss hier aber auch, dass einige Funktionärinnen und Funktionäre mit der Tatsache, dass die Initiative für diese Kundgebung von Rentnerinnen- und Rentnergruppen ausging – und nicht von ihren Führungsgremien angeordnet wurde – Mühe bekundeten und sie nur widerwillig die ihnen zugeordnete Rolle übernahmen. Hier in Zürich hatten wir vollste Unterstützung von Norma Giannetta (PVB), Serge Gnos, Per Johansson und Dimitri Aich von der Unia und von Björn Resener, dem politischem Sekretär GBKZ. Wir freuten uns über das Wohlwollen. Vielen Dank dafür!

Am 7. Oktober 2023 haben wir aus Solidarität an der Gebäude-Elektro-Demo in Zürich teilgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 wurden durch das GBKZ-Sekretariat elf Medienmitteilungen verschickt, die fast alle durch die lokale, regionale oder überregionale Presse aufgegriffen wurden. Insgesamt wurden der GBKZ oder seine Aktionen in der Presse mindestens 79 mal erwähnt.

Die grösste mediale Aufmerksamkeit gab es im Rahmen der Berichterstattung zum 1. Mai in Zürich und im Zusammenhang mit dem Thema Mindestlohn. Darüber hinaus wurden vier GBKZ-Rundbriefe und mehrfach auch Massenmails mit Bezug zur «Ein Lohn zum Leben» Kampagne verschickt.

Anhang 1:

GBKZ - Bilanz 2023

zuhanden DV

AKTIVEN		2023
1000	Kasse	729.70
1001	Postkonto	274'438.88
1006	Postfinance E-Deposito	0.00
1007	Wertschriften / Fonds	139'575.54
1008	Anlagekonto Alternative Bank	752.38
1009	Kreditkarte	-250.28
	Total Liquidität	415'246.22
1012	Debitor Ausstehende Mitgliederbeiträge	2'101.00
1015	Diverse Debitoren	483.00
1018	Verrechnungssteuer	1'407.15
1019	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00
1099	Delcredere	0.00
	Total Forderungen	3'991.15
1104	Mobilier EDV	0.00
	Total Anlagevermögen	0.00
	Total Aktiven	419'237.37
PASSIVEN		
2010	Lauf gegen Rassismus	0.00
2015	Diverse Kreditoren	2'392.40
2019	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00
	Total Kurzfrist. Fremdkapitalien	2'392.40
2128	Kantonsratswahl-Fonds	13'885.28
2131	Fonds politische Kampagnen	72'099.43
2134	Fonds Stadtzürcher Abstimmungen & Wahlen	0.00
	Total Langfrist. Fremdkapitalien	85'984.71
2100	Vermögen	350'464.33
2111	Gewinnvortrag	-19'604.07
	Total Eigenkapital	330'860.26
	Total Passiven	419'237.37

GBKZ Rechnung 2023

GBKZ - Erfolgsrechnung 2023		
zuhanden DV		
AUFWAND	Budget 2023	2023
3100 Wahlen		18'196.58
3300 Abstimmungen		
Total Wahlen und Abstimmungen		18'196.58
3400 Aktionen und Kampagnen	330'000.00	236'997.96
3402 1. Mai Stadt Zürich Aufwand	35'000.00	37'722.71
Total Aktionen und Kampagne	365'000.00	274'720.67
3503 Gewerkschaftgruppe im Kantonsrat	29'500.00	1'405.50
3505 Frauenkommission	1'000.00	830.00
3540 Präsidium	6'000.00	6'000.00
3550 Arbeitsgruppen und Besprechungen	500.00	963.40
3600 Vorstand	1'500.00	1'907.70
3610 Revisionsstelle	200.00	0.00
3620 Kongress/Konferenzen/DV des SGB	500.00	153.10
3630 DV GBKZ	2'000.00	2'081.00
Total Kommissionen und Gremien	41'200.00	13'340.70
3700 Information/Web/PR	1'500.00	1'567.10
3720 Diverse Bildung	300.00	0.00
Total Bildung und Information	1'800.00	1'567.10
3810 Vereinsbeiträge	1'000.00	750.00
3820 Spenden	0.00	100.00
3920 Aktionsfonds lokale Bünde	0.00	0.00
Total Beiträge	1'000.00	850.00
4000 Löhne	102'777.00	111'478.00
4002 Prämien AHV/ALV/FAK	7'688.00	8'561.80
4003 Prämien BVG	9'444.00	11'101.26
4004 Prämien Unfall und KTG	1'050.00	977.35
4006 Weiterbildung	1'000.00	0.00
4008 Übrige Personalkosten	165.00	822.00
Total Personal	122'124.00	132'940.41
4100 Büromiete	9'750.00	9'750.00
4101 Reinigung	0.00	0.00
4200 Unterhalt/Reparaturen	500.00	0.00
4210 Computeranlage	500.00	42.00
4300 Büromaterial	500.00	312.45
4301 Drucksachen	500.00	931.60
4302 Porti und Gebühren	1'000.00	560.38
4303 Telefon	1'300.00	1'222.30
4304 Zeitschriften und Literatur	800.00	908.00
4305 Strom/Wasser/Kehricht/Heizkosten	0.00	0.00
4306 Versandraum/Papier	0.00	0.00
4309 Diverse Bürokosten	150.00	79.90
Total Sekretariat	15'000.00	13'806.63
4400 Abschreibungen	0.00	0.00
Total Abschreibungen	0.00	0.00
4500 Sachversicherungen	300.00	196.90
Total Sachversicherungen	300.00	196.90
4600 Steuern	1'500.00	-63.30
Total Steuern	1'500.00	-63.30
4800 Diverser Aufwand	500.00	2'574.56
4801 Debitorenverluste	0.00	0.00
4802 Zinsaufwand	0.00	0.00
Diverser Aufwand	500.00	2'574.56
4900 Einlagen in Reserven	4'000.00	170.00
Total Einlagen und Rückstellungen	4'000.00	170.00
Total Aufwand	552'424.00	458'300.25

ERTRAG	Budget 2023	2023
6000 ordentliche Beiträge Verbände	148'882.00	153'667.51
6002 Kampagnenbeiträge Verbände	32'190.00	76'328.29
6003 Kampagnenbeiträge Dritte	60'000.00	26'729.45
6100 Spenden	10'000.00	0.00
6200 Materialverkauf	0.00	0.00
6300 1. Mai Stadt Zürich Ertrag Maibündel	7'000.00	10'330.00
6301 1. Mai Stadt Zürich Ertrag Festbeiz	5'000.00	6'166.65
6302 1. Mai externe Kostenbeteiligung	3'000.00	3'966.00
Total Beiträge und Spenden	266'072.00	277'187.90
6400 Diverser Ertrag	50.00	5'233.93
Total diverse Erträge	50.00	5'233.93
6500 Kantonsratsmandatsabgabe	4'000.00	7'201.29
Total Entschädigungen	4'000.00	7'201.29
6600 Zinsertrag	0.00	0.00
Total Zinsen	0.00	0.00
6900 Entnahme aus Reserven	248'000.00	149'073.06
Total Entnahmen	248'000.00	149'073.06
Total Ertrag	518'122.00	438'696.18
Gewinn	-34'302.00	-19'604.07

Anhang 2: GBKZ-Mandate | Stand 31.12.2023

a) Vorstand

Hannah Pfalzgraf (VPOD), Co-Präsidentin
 David Martinez (kapers), Co-Präsident
 Dominik Dietrich (Syndicom)
 Pascal Bassu (Syndicom)
 Isabel Stierli (VPOD)
 Jonas Keller (VPOD)
 Heinz Gabathuler (SBPV)
 Nicole Niedermüller (Unia)
 Duarte Pacheco (Unia)
 Serge Gnos (Unia)
 Sheila Belometti (SEV)
 Elias Toledo (PVB/Garanto)
 Ulrike Verena Habel (SMPV/SMV)
 Judith Stofer (SSM/AvenirSocial)

b) Rechnungsprüfungskommission

Jakob Hauri (Unia)
 Friedrich Dumke (SBPV)

c) Frauenkommission

Julia Maisenbacher, VPOD
 Stefanie Bachofner, VPOD
 Eva Bachofner, VPOD
 Mandy Abou Shoak, Avenir Social
 Jacqueline Traber, PVB
 Pascale Locatelli, Garanto
 Elisabeth Göring, SMV
 Nicole Niedermüller, Unia
 Fatima Lee, Syndicom

d) Mitglieder der Gewerkschaftlichen Gruppe im Kantonsrat (GGKR)

Pia Ackermann (SP, VPOD)
 Beat Bloch (CSP, Syna)
 Andreas Daurù (SP, VPOD)
 Stefan Feldmann (SP, syndicom)
 Hanspeter Göldi (SP, Hoter und Gastro Union)
 Felix Hoesch (SP, syndicom)
 Silvia Rigoni (Grüne, VPOD)
 Sylvie Fee Matter (SP, VPOD)
 Sibylle Marti (SP, VPOD)
 Nicola Siegrist (SP, VPOD)
 Jasmin Pokerschnig (Grüne, VPOD)
 Manuel Sahli (AL, syndicom)
 Judith Stofer (AL, syndicom)
 Monika Wicki (SP, VPOD)
 Michele Dünki-Bättig (SP, VPOD)
 Hannah Pfalzgraf (SP, VPOD)
 Manuel Kampus (Grüne, Unia)
 Leandra Columberg (SP, VPOD)
 Christoph Fischbach (SP, VPOD)
 Wilma Willi (Grüne, VPOD)
 Renata Grünenfelder (SP, VPOD)
 Qendresa Sadriu-Hoxha (SP, VPOD)

Anhang 3: Adressverzeichnis

Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich GBKZ

Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
 Telefon: 044 241 97 97
 E-Mail: info@gbkz.ch
[www.gbkz.ch /](http://www.gbkz.ch/)
 auf Facebook: <http://www.facebook.com/GBKZHR>
 auf Twitter: <http://twitter.com/GBKZH>

Dem GBKZ angeschlossene Gewerkschaften (Stand 31.12.2023)

- **AvenirSocial Professionelle Soziale Arbeit Schweiz**
 Geschäftsstelle: Schwarztorstrasse 11, Postfach, 3001 Bern
 Tel: 031 380 83 00
 E-Mail: zuerich@avenirsocial.ch
www.avenirsocial.ch
- **garaNto**
 Sektion Zürich: Postfach 330, 8058 Zürich-Flughafen
 E-Mail: zuerich@garanto.ch
www.garanto.ch
- **kapers- Vereinigung des Kabinenpersonals**
 Zentrale: Dorfstrasse 29a, 8302 Kloten
 Tel. 043 255 57 77, Fax: 043 255 57 78
 E-Mail: info@kapers.ch
www.kapers.ch
- **Personalverband des Bundes PVB**
 Zentralsekretariat: Oberdorfstrasse 32, 3072 Ostermundigen
 Tel: 031 938 60 61, Fax: 031 938 60 65
 E-Mail: sekretariat@pvb.ch
www.pvb.ch
- **SEV- Gewerkschaft des Verkehrspersonals**
 Regionalsekretariat: Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
 Tel: 044 242 84 66, Fax: 044 242 84 68
 E-Mail: sev-zuerich@sev-online.ch
www.sev-online.ch
- **Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM**
 Zentralsekretariat: Birmensdorferstrasse 65, 8004 Zürich
 Tel: 044 202 77 51, Fax: 044 202 79 48
 E-mail: info@ssm-site.ch
www.ssm-site.ch
- **Schweizerischer Bankpersonalverband SBPV**
 Zentralsekretariat / Region Zürich: Beethovenstrasse 49, 8002 Zürich
 Tel: (0)848 000 885
www.sbpv.ch
- **Schweizerischer Musikerverband SMV**
 Sektion Zürich: Hans-Peter Achberger, Löberer 9, 8475 Ossingen
 Tel: 052 / 242 09 88, E-Mail: hp.achberger@smv.ch
www.smv.ch

- **Schweiz. Musikpädagogischer Verband SMPV**

Zentralsekretariat: Bollstrasse 43, 3076 Worb

E-Mail: zuerich@smpv.ch

www.smpv.ch

- **syndicom - Gewerkschaft Medien und Kommunikation**

Regionalsekretariat Zürich/Ostschweiz: Stauffacherstrasse 60 | 8004 Zürich

Tel: 058 817 18 98, Fax: 058 817 19 09

E-Mail: zuerich@syndicom.ch

www.syndicom.ch

- **Unia**

Regionalsekretariat: Strassburgstrasse 11 | 8004 Zürich

Tel: 0848 11 33 22

E-Mail: zuerich-schaffhausen@unia.ch

www.unia.ch

[Link zu Unia-Sektionen in der Region ZH/SH](#)

- **Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD**

vpod Region Zürich: Stauffacherstrasse 60 | 8004 Zürich

Tel: 044 295 30 00, Fax: 044 295 30 03

E-Mail: info@vpod-zh.ch

www.vpod-zh.ch